



**„Gottesdienst zuhause“  
für den 2. Weihnachtsfeiertag**  
*von Pastor Dirk Hölterhoff*

---

Liebe Gemeinde am 2. Weihnachtstag, wenn die weihnachtlichen Feiertage enden, denke ich jedes Jahr an den Satz von Johannes Scheffler, einem deutschen Arzt, Priester und Dichter aus dem 17. Jh, der sich Angelus Silesius nannte: „Wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, aber nicht in Dir, Du bliebest doch in Ewigkeit verloren.“ Ist Weihnachten bei mir angekommen? Ist Christus in mir geboren? Was nehme ich mit in den Alltag?

**Gebet**

Allmächtiger Gott, Schöpfer der Welt.  
Unfassbar bist Du in deiner Größe  
und kommst zu uns als kleines, verletzliches Kind.  
Das ist nicht leicht zusammen zu denken.  
Du scheinst uns so fern  
und bist doch so nah.  
Wir bitten: Komm hinein in unser Herz,  
komm an bei uns. Amen

**Predigttext für den 2. Weihnachtstag  
(Hebräer 1, 1 - 4)**

Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt zum Erben über alles. Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe. Er ist so viel höher geworden als die Engel, wie der Name den er ererbt hat, höher ist als ihr Name.

**Predigtgedanken**

Vielfach haben wir uns in diesen Tagen „Frohe Weihnachten“ gewünscht. Haben Sie frohe Weihnachten? Was meinen wir damit? Dass Zuhause alles harmonisch ist? Dass wir trotz Corona unsere Liebsten treffen können. Vielleicht verteilt auf die Tage? Dass die Weihnachtsgans gelungen ist, die Geschenke angekommen sind? Oder gehen unsere Gedanken und Gefühle tiefer? Meinen wir mit „frohe Weihnachten“, dass wir tief erfüllt sind von einer Freude, die nicht von dieser Welt ist? Hat mich die Freude erfüllt, dass der große ferne Gott, der Allmächtige, der Schöpfer allen Lebens mir ganz nah kommen will. Die

Freude, dass mit diesem großen, die Welt verändernden Ereignis **ich** gemeint bin? Dass Gott **mich** meint?

In unserem Predigttext drückt der Verfasser des Hebräerbriefes diese Weihnachtsfreude so aus: Schon mit unseren Müttern und Vätern, unseren Vorfahren des Volkes Israel hat Gott Kontakt aufgenommen. Hat sich bekannt gemacht durch die Propheten, durch Jesaja, Jeremia und viele andere. Aber jetzt verbindet sich Gott mit uns durch Jesus Christus. Das ist so einzigartig, dass der Briefschreiber dieses Kind in der Krippe mit Superlativen überschüttet: Er ist der Abglanz von Gottes Herrlichkeit, er ist von Gott her, Ebenbild seines Vaters, ja, er sitzt zur rechten Gottes, ist damit Gott gleich. Nie ist vorher so von einem Menschen gesprochen worden.

Gott ist auf die Erde gekommen, um sich mit uns zu verbinden. Unser Verbündeter zu sein.

Das heißt nicht, dass jetzt alles gut ist, aber so ist die Verheißung, dass die Geplagten und Müden, die Ängstlichen und Mutlosen, die Kranken und Schwachen in all ihren Sorgen nicht mehr allein sind.

Wenn ich diese Botschaft annehme, dann sagt Gott mir: In das Dunkel deiner Vergangenheit und in das Ungewisse deiner Zukunft lege ich meine Zusage: ich bin da. In die Fülle deiner Aufgaben, in deine Angst vor Überforderung, in den Schmerz deines Versagens lege ich meine Zusage: ich bin da. In die Enge deines Alltags und in die Weite deiner Träume lege ich meine Zusage: ich bin für dich da.

Das kann mich frohmachen. Gott hat sich hineingeboren in die Mühsal meines Lebens. Wo ich weine, hoffe, klage, lache: er ist mittendrin, lässt mich nicht allein. Mögen wir diese Weihnachtsfreude über die Weihnachtstage hinaus retten.

### **Fürbittengebet**

Herr, unser Gott,

ich bin Dir unendlich dankbar, dass ich diese Weihnachtsfreude fühlen kann, weil ich gesund bin, ein schönes Zuhause habe, Menschen, die mich lieben.

Was ist aber mit denen, für die du eigentlich gekommen bist: die Kranken, die Heimatlosen, die Kraftlosen, die Verzweifelten...

Darum bitte ich: zeige denen deine Nähe, gib ihnen neuen Mut, Kraft und Hoffnung. Und mache mich zum Werkzeug deiner Weihnacht, lass mich weitergeben, was ich empfangen habe.

All meinen Dank und all meine Bitte sage ich dir in dem Gebet, dass Du mich gelehrt hast:

Vater unser...

### **Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich.

Er lege dir die Freude der Weihnacht in dein Herz.

Er schenke dir Wärme, Liebe und tiefen Frieden. Amen.

